

KS-107

Kurz notiert

Begehbare Prospekt

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten dienstags von 16 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr kann das „begehbare Prospekt“ an der Oberen Königsstraße 1 am heutigen Freitag von 16 bis 18 Uhr besucht werden.

Gründungstreffen

Freunde der KIT-Initiative aus Kassel treffen sich am heutigen Freitag, 1. Februar, um 14 Uhr in der IHK, Kurfürstenstraße 9, zur Vorbereitung der Gründung. Die KIT-Initiative ist eine kreative Bildungsbewegung mit Interessensbündelung und sorgt darüber hinaus für innovative Wege, Bildungs- und Wirtschaftspartner zu vernetzen.

Ortsänderung

Die Selbsthilfegruppe „Ausgestoßene Schwieger-/Eltern“ hat kurzfristig den Veranstaltungsort geändert. So findet das nächste Treffen zum Thema „Für mich bist du gestorben - Kinder, die den Kontakt zu den Eltern abbrechen“ am Sonntag, 3. Februar, 14 Uhr, im Kiss-Treffpunkt, Wilhelmshöher Allee 32a, statt.

Eures-Beratung

Eine Sprechstunde für Arbeitssuchende, die an einer Beschäftigung im Ausland interessiert sind, bietet die Europabeauftragte des Regierungspräsidiums Kassel, Ghislaine Fournier, am Mittwoch, 27. Februar, von 9 bis 17 Uhr, im Präsidium, Steinweg 6, an. Zur Sprechstunde dazu kommt Eberhard Niklas. Eures-Berater für Nord- und Ostessen. Anmeldungen bis 16.2. unter Tel. 106-10 15.

Beratungstelefon

Im Rahmen des Projektes „Selbstbestimmung mit persönlichem Budget“ ist es dem Verein fab gelungen, durch die Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales das bundesweite Beratungstelefon weiterzuführen. Behinderte Menschen können unter der Nummer 01802 / 21 66 21 von Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr, neben Beratungen Teilhabeleistungen in Form eines persönlichen Budgets beantragen.



Die Lufthoheit erobert: Günter Krug (Mitte) gewinnt auch mit 70 Jahren beim Basketball noch Sprungduelle gegen seine jüngeren Mitspieler (von links) Rudi Zajutro, Edmund Borschel, Peter Strutynski, Helmuth Siemon, Bernd Meyer, Frank Beisheim, Reinhard Tecklenburg und Hans Pauli.

Foto: Gehlen

Hoch soll er springen

Nach seinem 70. Geburtstag spielt der Kasseler Günter Krug weiter Basketball

VON GÖRAN GEHLEN

KASSEL. Günter Krug gibt Hoffnung. Viel muss der Kasseler dazu nicht tun: Er läuft, er dribbelt und er wirft Basketballbälle - seit über 40 Jahren fast jede Woche in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule (ASS).

„Wenn man in diesem Alter noch Basketball spielen kann, ist das echte Lebensqualität“, raunen die Mitspieler hinter Krugs Rücken.

Denn der rüstige Rentner spielt zwar in einer Oldie-Basketball-Mannschaft, doch selbst dort sorgt sein Alter für Aufsehen: Vergangene Woche

feierte der Kasseler seinen 70. Geburtstag.

Mancher Basketballer der Betriebssportgruppe der Schweitzer-Schule hofft, im Alter einmal so sportlich zu sein wie Krug. Der gibt sich bescheiden: „Ich bin nicht mehr der Fitteste, aber ich treffe gut“, sagt er. Die weiten Würfe von der Dreipunktlinie aus sind die Spezialität des Rentners.

Genug Zeit zum Üben hatte er: 1965 entstand an der ASS die Betriebssportgruppe. Damals nahm eine Gruppe von Referendaren aus Kasseler Schulen an einer Sportausbildung teil. Unter den angehen-

den Lehrern war Günter Krug. Aus der Referendarsgruppe wurden Hobbysportler, die sich trafen, um Basketball, Volleyball und Fußball zu spielen.

Doch während in den nächsten Jahrzehnten die Mitspieler kamen und gingen, blieb Krug. Ganz ohne sportliche Rückschläge überstand der Lateinlehrer, der in Hessisch Lichtenau unterrichtete, die Jahre aber nicht: Knieprobleme zwangen ihn ebenso zur Pause wie ein Bandscheibenvorfall.

Heute besteht die Betriebssportgruppe am ASS aus neun Mitgliedern im Alter zwischen

46 und 70. Viele sind ehemalige ASS-Lehrer. Doch um mitzumachen, ist dies keine Bedingung. Gespielt wird nur noch Basketball: „Das ist nicht so körperbetont.“

Über neue Mitspieler freuen sich die Basketball-Oldies: „Wir sind da offen“, sagt Mitglied Helmuth Siemon. Und vielleicht könne ja mal eine Frau dazukommen. „Damit sich die Männer besser benehmen.“ (gör)

Die Basketballgruppe trifft sich jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Kölnische Straße 89.

Termine

Ausstellungsende

Die Buchleiter-Ausstellung „Dermaßen angefüllt mit Zeit“ endet am heutigen Freitag, 1. Februar, mit einer Finissage in den Räumen der Plansecur-Beratung Bad Wilhelmshöhe an der Druseltalstraße 150. Die Abschlussveranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Farben der Sehnsucht

Mit Malereien von Temenushka Dikanska findet erstmalig in den Räumen des privaten Blutspendezentrums, Untere Königsstraße 86, eine Kunstausstellung statt. Eröffnet wird sie am morgigen Samstag, 2. Februar, 12 Uhr, mit künstlerischer Präsentation des Kasseler Autors Rüdiger Neukäter und kann bis einschließlich 29. Februar besucht werden.

Familienbild-Diskussion

Anlässlich des Spielzeitmottos „Familie und andere Grausamkeiten“ diskutieren Bischof Dr. Martin Hein, Anne Janz, Dr. Karin Jurczyk und Prof. Dr. Rosemarie Nave-Herz zum Thema „Veränderungen im Familienbild“ am Sonntag, 3. Februar, 11.30 Uhr, im Opernfoyer des Staatstheaters, Friedrichsplatz 15. Veranstalter: Evangelisches Forum und Staatstheater.

Ballettabend

Ein Ballettabend der besonderen Art findet am morgigen Samstag, 2. Februar, 19.30 Uhr, im Opernhaus statt. Die Ballettschule Doutreval präsentiert eine Erlebnisreise durch verschiedene Stilrichtungen des Tanzes von Carmen bis König der Löwen. Karten für die Aufführung gibt es noch an der Theater- und Abendkasse, Tel. 10 94-222.

Hessenkolleg

Wieder mit neuen Vorkursen beginnt das Hessenkolleg Kassel am Dienstag, 5. Februar, in denen das Basiswissen für die Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe erarbeitet wird. Junge Leute über 18 und mit mittlerem Bildungsabschluss können sich noch anmelden. Weitere Auskünfte unter www.hessenkolleg-ks.de oder beim Sekretariat, Tel. 86 18 90.

Verantwortung wird oft abgeschoben

Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe appelliert: Hängepartien vermeiden

KASSEL. Die Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck schlägt Alarm: Behörden, die sich die Zuständigkeit bei jungen Wohnungslosen zuschieben, erschweren die Arbeit von Hilfeeinrichtungen enorm.

Der jüngst in der HNA geschilderte Fall eines jungen Mannes im Männerwohnheim der Heilsarmee, für den sich über viele Wochen kein Jugendamt verantwortlich fühlte, sei kein Einzelfall, so Petra Brietzke, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe im Diakonischen Werk. „Aus den uns angeschlossenen Einrichtungen bekommen wir die Rückmeldung, dass die Menschen, die zu uns kommen, immer jünger werden.“

Für sie sei die Wohnungslosenhilfe das letzte Netz, bevor sie endgültig abrutschen. „Es bedeutet für viele schon eine große Überwindung, sich bei uns zu melden. Dann ist es besonders wichtig, wenn die Kostenträger zum Wohle des Einzelnen mit den Hilfeeinrichtungen kooperieren“, meinte dazu Sabine Soldan,

Vorstandsmitglied der AG Wohnungslosenhilfe.

Für Streit zwischen den einzelnen Behörden sorgt meist die interne Auseinandersetzung um die Zuständigkeit, ob die Betroffenen im Bereich des Jugend- oder des Sozialamtes betreut werden.

Für junge Menschen von 18 bis 27 Jahren sei weiterhin die Jugendhilfe zuständig. Dies sei im Kinder- und Jugendhilfegesetz eindeutig geregelt. Dieser Verantwortung würden sich Jugendämter allerdings häufig entziehen. Die Folge ist dann meist: Junge Menschen in Not erhalten keine Hilfen und rutschen in die Wohnungslosigkeit ab.

Ziel müsse sein, Hilfe anzubieten, die passt und die vom Betroffenen auch angenommen werden kann. Oft aber fehlen Jugendlichen und Heranwachsenden geeignete Angebote zur Begleitung nach der Haft. Kurzfristig Hilfe und Unterstützung zum Aufbau einer neuen beruflichen und persönlichen Lebensperspektive zu gewähren dürfe nicht eine Frage der Zuständigkeit und damit des Geldbeutels sein. (chr)

P

PREIS

G

PREIS

S

G

AL

E

R

IE

PREIS GALERIE

Ausgesuchte Markenfassungen radikal reduziert!

■ Versace	Modell 3041	€ 220,-	jetzt 49.-*
■ Calvin Klein	Modell CK 5304	€ 150,-	jetzt 29.-*
■ Marc O'Polo	Modell 3238	€ 150,-	jetzt 29.-*
■ Prada	Modell VRP 07E	€ 180,-	jetzt 39.-*
■ Joop!	Modell 8153	€ 100,-	jetzt 29.-*
■ Dolce & Gabbana	Modell 4089	€ 200,-	jetzt 49.-*
■ Emporio Armani	FA 9020/N	€ 170,-	jetzt 29.-*
■ Gucci	Modell 2506	€ 160,-	jetzt 39.-*
■ Ray Ban	Modell 6115	€ 170,-	jetzt 39.-*
■ Diesel	Modell Glimt 4	€ 160,-	jetzt 39.-*
■ Esprit	Modell 9222	€ 120,-	jetzt 29.-*
■ s. Oliver	Modell 1276	€ 100,-	jetzt 29.-*

Und dazu: ■ Bruchsichere leichte Kunststoffgläser für nur 25,- pro Paar ■ natürlich in Ihrer Glasstärke** Außerdem: ■ Bestimmung Ihrer aktuellen Sehstärke ■ Sofort ohne Termin

Alle oben aufgeführten Preise sind Wetzel Optik-Preise
* Auslaufmodelle, nur solange der Vorrat reicht
** Individuell angefertigte Einstärken-Gläser, für Ferne oder Nähe, sph. bis 4,0 dpt., cyl. + 2,0 dpt.

WETZEL OPTIK
BRILLEN & KONTAKTLINSEN

BRILLEGALERIE KARSTEN WETZEL
Obere Königsstraße 2B
Ausgezeichnete Filiale Ob. Königsstr. 28

wetzel die brillentounges
Frankfurter Straße 225

Wetzel CITY OPTIK im KASSEL
Am Königsplatz 61

WETZEL OPTIK in Baunatal
Marktplatz 1 A

www.wetzel-optik.de